

An den
Rat der Stadt Bergkamen
Rathausplatz 1
59192 Bergkamen



Auskunft
PfarrerIn Sabine Sarpe
☎ 02389-2217
E-Mail
Sabine.Sarpe@kk-ekvw.de

19.08.2013

Antrag zur Bewerbung der Stadt Bergkamen um den Titel „Fairtrade-Town“ bzw. „Stadt des Fairen Handels“

Sehr geehrte Damen und Herren des Rates der Stadt Bergkamen,
seit dem Jahr 2000 gibt es die Kampagne „Fairtrade-Towns“. Eine Stadt kann „Fairtrade-Town“ werden, wenn sie sich für eine Unterstützung des Fairen Handels ausspricht und damit ein konkretes Zeichen für eine gerechtere Welt setzt. Die Kampagne trägt dazu bei, dass der Faire Handel in Deutschland bekannter wird und die Produzenten in Lateinamerika, Afrika und Asien bessere Preise für ihre Produkte erhalten, so dass sie mit ihren Familien ein menschenwürdiges Leben führen können.

In weltweit 19 Ländern dürfen mittlerweile mehr als 1.200 Städte diesen Titel tragen. Seit 2009 gibt es über 120 „Fairtrade-Towns“ in Deutschland, darunter Dortmund, Lünen, Münster, Hamm und Werne. Träger der Kampagne ist der Verein Fairtrade Deutschland. Der gemeinnützige Verein TransFair wird von 35 Institutionen aus den Bereichen Entwicklungspolitik, Kirche, Verbraucherschutz, Frauen, Bildung und Soziales getragen.

Damit Bergkamen den Titel „Stadt des Fairen Handels“, führen kann, müssen verschiedene Kriterien erfüllt werden:

Öffnungszeiten Gemeindebüro
Oberaden, Preinstraße 38
Mo u. Do 10.00 - 12.00 Uhr
Di 15.00 - 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Öffnungszeiten Gemeindebüro
Rünthe, Rünther Straße 42
Mi 16.00 - 18.00 Uhr

Bankverbindung
Sparkasse Bergkamen-Bönen
BLZ 410 518 45
Kto.-Nr. 5 00 60 69

- 1) Es liegt ein Beschluss des Rates, den Titel „Stadt des Fairen Handels“ anzustreben und bei Sitzungen und im Bürgermeisterbüro mindestens zwei Produkte aus Fairem Handel (Kaffee + 1 Produkt) zu verwenden.
- 2) Eine lokale Steuerungsgruppe koordiniert die Aktivitäten in Bergkamen (mind. 3 Personen aus der Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft).
- 3) Es gibt ein Angebot von mindestens zwei Produkten aus dem Fairen Handel in lokalen Einzelhandelsgeschäften, Cafés und Restaurants (d.h. für Bergkamen mit 49.957 Einwohner, d.h., 10 Geschäfte + 5 Gastronomiebetriebe).
- 4) In einer Schule, einem Verein und einer Kirche werden Fairtrade-Produkte verwendet bzw. Bildungsaktivitäten zum Thema Fairer Handel durchgeführt.
- 5) Die öffentlichen Medien berichten über die Aktivitäten auf dem Weg zum Titel „Stadt des Fairen Handels“ (mind. 4 Artikel pro Jahr in der Zeitung).

Nach Erfüllung dieser Kriterien und Prüfung durch den Verein Fairtrade Deutschland wird der Titel „Stadt des Fairen Handels“ in einer feierlichen Veranstaltung an die Stadt Bergkamen vergeben. Der Status wird zunächst für zwei Jahre verliehen; danach wird geprüft, ob alle Kriterien weiter erfüllt werden.

Wir bitten den Rat der Stadt darum, die folgenden Schritte zu unternehmen, damit die Stadt Bergkamen den Titel Fair Trade Town verliehen bekommen kann und möglicherweise auch noch in die „Faire Metropole Ruhrgebiet“ mit aufgenommen werden kann:

1. Es wird ein Beschluss gefasst, dass bei allen Sitzungen der Ausschüsse und des Rates sowie im Bürgermeisterbüro Fairtrade-Kaffee sowie ein weiteres Produkt aus Fairem Handel (z.B. Tee, Orangensaft, Zucker, Honig, Kekse) verwendet wird.

Ferner wird die Entscheidung getroffen, den Titel „Stadt des Fairen Handels“ anzustreben.

2. Eine Vertreterin bzw. ein Vertreter der Stadt Bergkamen beteiligt sich an der Arbeit der lokalen Steuerungsgruppe, die auf dem Weg zur „Stadt des Fairen Handels“ die Aktivitäten vor Ort koordiniert.

Die Aktivitäten werden im Wesentlichen von der Steuerungsgruppe übernommen. Einen positiven Entscheid dieses Antrages würden wir sehr begrüßen.

Mit freundlichen Grüßen


Pfarrerin Sabine Sarpe

Weitere Informationen zur Kampagne finden Sie im Internet unter www.fairtrade-towns.de